

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **31 (1960)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 10 Oktober 1959 Laufende Nr. 344
31. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

*Unser Generationenproblem als Ausdruck der
Gesellschaftskrisis*

Brief an eine Achtzehnjährige

† Prof. Paul Häberlin

*Die Arbeitszeitverkürzung beim Erziehungs-
personal*

*Beilage: Der Neubau des Jugendheims Erika
in Zürich*

Umschlagbild: Das Jugendheim Erika in Zürich.
Siehe auch die anderen Bilder in dieser Nummer.

Aufnahmen von André Melchior, Zürich.

REDAKTION: Emil Deutsch, Marchwartstrasse 71,
Zürich 38, Telefon (051) 45 46 96

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck VIII 3204

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Tägerwilen TG
Telefon (072) 8 46 11

Im Dienst der Menschenwürde

Ein erschütterndes Dokument liegt vor uns. Wer sich in den Bericht des Hilfswerkes der Evangelischen Kirchen der Schweiz, der unter dem Titel «Kirche im Dienst der Menschenwürde» erschienen ist, vertieft, wird höchst unbefriedigt und stark beunruhigt sein. Nein, das ist keine erbauliche Lektüre, die uns vom Verfasser und Leiter des HEKS, dem verdienten Pfarrer Heinrich Hellstern vorge-
setzt wird. Es ist alles andere als eine beschauliche Predigt, nach der die Kirchgänger selbstzufrieden heimgehen und an den Sonntagsbraten denken. Was Pfarrer Hellstern aus seiner Arbeit berichtet, was er ganz persönlich zu einzelnen Fragen zu sagen hat und offen zu sagen wagt, das muss jeden verantwortungsbewussten Schweizer, ja jeden Christenmenschen im Innersten treffen.

Von der *Würde der Heimatlosen* ist die Rede. Wir haben viel über das «Weltflüchtlingsjahr» gehört und geschrieben. Aber was im Bericht des HEKS steht, das sind Sätze, die eingemeisselt, unausrottbar stehen bleiben, damit keiner von uns achtlos daran vorübergehen kann: «Wer von des Menschen Würde weiss, kann nicht vorbeisehen an den Millionen Heimatlosen, die in unseren Tagen über die ganze Welt zerstreut sind. Ein Christ, der sich nicht um die Flüchtlinge kümmert, verleugnet seinen Christennamen. Eine Gemeinde, die darüber seufzt, dass immer wieder von den Flüchtlingen gespro-